



WELTKLASSE-SPRINGTURNIER
12. BIS 15. JANUAR 2017
ST. JAKOBSHALLE BASEL
www.csi-basel.ch

Medienmitteilung

Das CH-Pferd des Jahres 2016

Unter dem Patronat der wöchentlich erscheinenden Fachpublikation «PferdeWoche» präsentierte der Verein Schweizer Sportpferde (VSS) die Wahl zum «CH-Pferd des Jahres» 2016 – also dem besten Pferd aus einheimischer Zucht. Die fünf Pferde (Zwei Spring-, zwei Dressur- und ein Voltigier-Pferd), die zur Auswahl standen, haben mit tollen Leistungen 2016 national und international auf sich aufmerksam gemacht. Die Leserschaft der «PferdeWoche» hat mit ihrer Stimme vor kurzem entschieden, wem die grosse Ehre gebührt. Im Rahmen des LONGINES CSI BASEL wurde am Samstagabend das gut gehütete Geheimnis gelüftet, die Wahl fiel auf:

Darko of de Niro ZS CH

geritten von Charlotte Lenherr aus Pfyn TG. Züchter ist Thomas Schneider (Bevaix NE), Besitzer ist Mauz Zellweger-Schmidhauser. Die Rangliste zeigt sich wie folgt: Der Sieger Darko erhielt satte 58 Prozent der Leserstimmen, auf dem zweiten Rang folgt Leonard de la Ferme CH (24 %) geritten von Pius Schwizer. Auf Rang drei ist mit Livanto Cha CH (11 %) das Voltigierpferd der Gruppe Montmirail. Auf dem vierten Rang klassiert sich Fleury d’Aveline CH (5 %), geritten von Evelyne Bussmann. An fünfter Stelle folgt schliesslich das Dressurpferd Glock’s Flirt CH (2 %) geritten vom Weltcupsieger Hanspeter Minderhoud aus den Niederlanden..

Laudatio Darko of de Niro ZS CH

«Dieses Pferd ist einfach aussergewöhnlich.» Tiggy Lenherr, Darko of de Niros Reiterin, spricht diesen Satz aus tiefstem Herzen. Ein Satz, den natürlich viele Pferdemenschen über ihre Pferde sagen. Denn die meisten Pferde sind für ihren Menschen aussergewöhnlich. Hinter Tiggy Lenherr's Satz aber steckt so viel mehr. Sie, die es sich gewohnt war, Handespferde zu reiten und sich – gezwungenermassen – nicht zu sehr an ein Pferd binden wollte und konnte, war sich nicht sicher, ob sie Darko of de Niro in Beritt nehmen sollte. Aber Darko kam vor eineinhalb Jahren doch in den Stall der Familie Lenherr in Pfyn – und die bescheidene Tiggy war damals der festen Meinung, dass dies nur kurze Zeit so sein würde, weil sie diesem Pferd nicht gerecht werden könnte. Als sie den grossrahmigen Rappen aber das erste Mal ritt, sich vornahm, sich auf ihn einzulassen und ihr Bestes zu versuchen, spürte sie, dieser Wallach könnte zu ihrem Lieblingpferd aller Zeiten werden. Darko blieb in Pfyn. «Als grosse Lehre» bezeichnet Tiggy Lenherr nun den bisher gegangenen Weg mit Darko.



WELTKLASSE-SPRINGTURNIER
12. BIS 15. JANUAR 2017
ST. JAKOBSHALLE BASEL
www.csi-basel.ch

Mehrere Monate liessen sich Besitzerfamilie Zellweger, Reiterin und Pferd Zeit, ehe sie einen ersten Turnierstart ins Auge fassten. Beim ersten Grand-Prix-Start anfang letztes Jahr in Bern klassierte sich das Paar auf Anhieb als Siebte. Und dann waren die beiden nicht mehr zu bremsen. Nach dem zweiten GP-Rang in Dielsdorf folgten GP-Siege in Cureglia, Gossau, Grüningen, Basel und Müntschemier, schliesslich der dritte Rang an den Schweizer Meisterschaften in La Chaumaz und zum Saisonschluss in Le Mans die ersten internationalen Resultate. Was für ein Jahr, was für eine Erfolgsgeschichte.

Dass ihr Pferd etwas Besonders ist, wusste auch Besitzerin Mauz Zellweger. Sie, die eigentlich kein Fohlen wollte, aber trotz allem ihrem Mann im Vorfeld der Auktion 2004 in Ruswil sagte, wenn ein Fohlen, dann müsste es schwarz, ein Hengst und von Donnerhall abstammend sein. In Ruswil gab es genau ein Fohlen, auf das die Beschreibung passte: Darko aus der Zucht von Thomas Schneider aus dem neuenburgischen Bevaix. Und zu ihrer eigenen Überraschung ersteigerte Thomas Zellweger den Rapphengst von De Niro – Gagneur für seine Frau. Regelmässig besuchten sie den kleinen Hengst auf der Fohlenweide in Effingen und Mauz Zellweger spürte schon damals bei jedem ihrer Besuche: Der zutrauliche Darko wusste, dass Zellwegers seinetwegen da waren.

Cedric Ronzi, der für die Ausbildung von Darko zuständig war, leistete ganze Arbeit und gewann mit ihm als Dreijährigen den Feldtest, an dem 110 Pferde teilgenommen hatten. Mit Isabel Jüstrich war er Seriensieger in den Jungpferdeprüfungen und gewann in Avenches den Final der Fünfjährigen. Danach wurde er von Sandra Meier und Stephan Bischof weiter ausgebildet, ehe Tiggy Lenherr seine Genialität auf Grand-Prix-Niveau zutage brachte. Selbstredend, dass nach diesem erfolgreichen Jahr nun Auslandstarts zur Diskussion stehen. Gemeinsam mit dem ehemaligen Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule, Hans Riegler, bei dem Tiggy Lenherr seit zweieinhalb Jahren regelmässig trainiert, werden die nächsten Schritte sorgfältig besprochen. Denn sowohl für Mauz wie auch für Tiggy ist eines klar. Dieses Pferd ist so aussergewöhnlich in seinem Wesen und in allem, was es tut, dass Turniere nur ein Mosaikstein im Ganzen sind. Bescheiden meint seine Reiterin: «Es gab viele wichtige Puzzleteile in Darkos Leben, ich bin die Glückliche, die dieses wunderschöne Puzzle nun vollenden darf.»



WELTKLASSE-SPRINGTURNIER
12. BIS 15. JANUAR 2017
ST. JAKOBSHALLE BASEL
www.csi-basel.ch

Der Verein Schweizer Sportpferde VSS ehrte zudem den Züchter des Jahres 2016:

Laudatio Züchter des Jahres: Raymond Martin – Elevage du Record

Raymond und Carla Martin erlebten 2016 die Geburt des 70. Fohlens ihrer Zucht – ein Rekord. *Nomen est omen* – der Betrieb «du Record» mit einer Fläche von 3,5 Hektaren liegt in Penthaz, rund 20 Minuten ausserhalb von Lausanne. Martins Zucht basiert auf Stella, einer Stute mit drei Viertel ungarischem Blut, die einst als Armeepferd ihre Dienste verrichtete. Und so wurde mit Stella 1972 der Grundstein gelegt, der heute Pferde in der siebten Generation hervorbringt. Der ehemalige passionierte Springreiter und Landwirt Raymond Martin ist heute knapp 71 Jahre alt und hat sich seit seiner Pension auf seine Leidenschaft, der Zucht von Pferden konzentriert. Das Familienanwesen beinhaltet alles, was es für die Zucht von hochwertigen Pferden braucht.

Zu den bekanntesten Pferden aus der Zucht von Raymond Martin gehört zweifelsohne *Frimeur du Record CH* (*Carino – Cardinal Fleury*). Der zwölfjährige Wallach wird von *Mélody Johner* geritten und brillierte in internationalen Vielseitigkeitsprüfungen bis Stufe CCI3* und war 2015 zudem das erfolgreichste CC-Pferd in der Schweiz. Weitere Aushängeschilder sind *Debra du Record CH*, die sich regelmässig über 135 Zentimeter klassiert, oder *Ombra du Record CH*, die im vergangenen Herbst zu den besten Fünfjährigen beim Jungpferdefinal in Chevenez gehörte. *Ombra* war schon Reservesiegerin der vierjährigen Elitestuten in Frauenfeld. Und 2015 bleibt auch der Verkauf von *Alizée du Record CH* an der VSS-Auktion in Galgenen nicht unbemerkt.

«Ein Frühling ohne Fohlen ist kein Frühling», pflegt Raymond Martin stets zu sagen. 2017 soll keine Ausnahme dieser Regel sein. Martin erwartet die Geburt eines Fohlens von *Diarado*. Mehrere Nachkommen dieses Vererbers tummeln sich bereits auf der Anlage, so auch die hübsche, dreijährige *Deborah*.

Um die Tradition seiner Zucht sicherzustellen, kann Martin auf die Unterstützung seiner Frau und seiner Tochter zählen, beide engagieren sich sehr für die familieneigenen Vierbeiner. Und auch wenn sein Sohn nicht die gleiche Leidenschaft teilt, so kann vielleicht der 17 Monate alte Enkel – der bereits einige Runden auf einem Pony drehte – die «Elevage du Record» eines Tages weiterführen.